

Das FREITAGSFAX

Nr. 29 vom 19. Juli 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail. IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Deutschland: Gebet: Love Parade „eine Pleite“

»Besonders junge Christen aus verschiedenen Kirchen in Berlin und auch aus ganz Deutschland beteten 2 Wochen vor der „Love Parade“ vom 12.-14. Juli 2002 Tag und Nacht – beispielsweise mit der Gebetsinitiative 24-7 Prayer!«, so Winfried Rudloff vom Christlichen Sozialwerk in Berlin. Die „Love Parade“ ist eine sog. „Rave-Party“, eine Musik- und Tanzparty auf offener Straße, zu der junge Leute aus ganz Europa seit einigen Jahren Jahr nach Berlin kommen. »Für viele ist die Love-Parade ein Sumpf von Drogen (die Love Parade war für viele der Einstieg in die Drogenszene)...freiem Sex (der erste Wagen hatte ein Herz mit Teufelshörnern und Kondom-Werbung als Deko) und inhaltlicher Leere ("Ihr seid alle geil")«, so Kerstin Hack aus Berlin. »Wir haben am Wochenende viel Zeit in Anbetung verbracht, für die Jugend in unserem Land gebetet. Gleichzeitig fand am 13. Juli am selben Ort der Love-Parade eine Gebets- und Anbetungskonferenz mit Walter Heidenreich, Leiter der Freien Christlichen Jugend-Gemeinschaft aus Lüdenscheid, statt, auf der für einen Durchbruch Gottes in der jungen Generation in Deutschland gebetet wurde«, so die Verantwortlichen der Gebetsinitiative. »Trotz der Versuche der Presse noch irgendwo die positiven Seiten der Parade hervorzukratzen - ein paar Leute bewegten tatsächlich müde die Hüften - war es wirklich eine offensichtliche Pleite« so Kerstin Hack. »Für mich insgesamt ein Zeichen, dass Gott dabei ist, unsere Gebete für die Jugend unseres Landes zu erhören. Wir glauben, dass der Rückgang der Besucher eine echte Wende aufzeigt: die Jugend sucht etwas anderes, jemand anderen als es ihnen in der Love Parade angeboten wird. Der sog. „Christopher Street Day“ - ein Show-Tag der Homosexuellen-Szene - hatte auch nur die Hälfte der letztjährigen Besucherzahlen....Es wird gebetet im Land,« so Hack.

Quelle: Winfried Rudloff, Kerstin Hack u.a.; E-mail: office@down-to-earth.de

Deutschland: Sind bereits ein Viertel aller Teenager Christen?

»In den letzten Jahren haben sich von den insgesamt 11 Millionen Teenagern in Deutschland ca. 24% zum Christentum bekannt«, so eine Studie des „Focus“, einer Zeitschrift für Augen-Optiker. Die Zeitschrift (Ausgabe 5/2002) hat den Markt der Jugendstudien untersucht und dabei die etwa 11 Millionen jungen Leute des Landes in verschiedene Interessengruppen aufgeteilt, z.B. Raver, okkult Interessierte, Schwule und Lesben sowie junge Christen. Ein Viertel aller Teenager bezeichnen sich

demnach als Christen – etwa dieselbe Zahl wie Teenager, die sich der Schwulen- und Lesbenszene zurechnen. »Es bewegt sich etwas in unserem Land - ganz besonders unter den jungen Menschen«, kommentiert Walter Heidenreich aus Lüdenscheid.

Quelle: Zeitschrift „Focus“, Internet: www.euro-focus.de

Indien: Von Lepra geheilt – heute Gemeindegründer

Shiv ist ein junger Mann aus Nordindien, der an Lepra erkrankt ist. Seine Finger und sein Gesicht waren deutlich gezeichnet von der furchtbaren Krankheit, berichtet Ted Olson, Mitarbeiter von Dawn Ministries in der neuesten Ausgabe der auf englisch erscheinenden und kostenlos erhältlichen Zeitschrift „Dawn Report“, wo Shiv abgebildet ist. Doch im letzten Jahr hat Shivs Familie für ihn zu Jesus gebetet, und als Folge davon wurde er völlig geheilt – sein Gesicht und seine Finger sind auf wundersame Weise wiederhergestellt. Zudem, so Olson, wurde er von Dämonen der Hindureligion befreit.

Tausende von Hindus finden durch „Häuser des Gebets“ zu Jesus

Viele der etwa 300 Teilnehmer einer Gemeindegründungs-Konsultation im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh, die vor kurzem stattfand, können ähnliche Geschichten wie Shiv berichten, so Olson weiter. Viele sind Neubekehrte, die Jesus weniger als 2 Jahre kennen. Und doch gründen alle von ihnen ständig neue Gemeinden. »Sie gehen in die Dörfer in ihrem geographischen Umfeld, das in Blöcke (Postleitzahlbezirke) aufgeteilt ist. Indem sie dort von Haus zu Haus ziehen, bieten sie den Familien an, für sie zu beten. Fast immer kommt es zu sog. `Power-Encounters`, dem sehr praktischen Aufeinanderprallen des Reichs des Lichts mit dem Reich der Finsternis, und es kommt zu Befreiungen von dämonischen Belastungen und zu körperlichen Heilungen. Viele dieser Häuser werden dann zu „Häusern des Gebets“, in denen anschließend eine zeitlang gebetet wird, und fast alle dieser „Häuser des Gebets“ werden sehr bald zu Hauskirchen, die sich dann wiederum multiplizieren. Tausende von Hindus sind dadurch bereits zum Glauben an Jesus Christus gekommen. Wenn Hindus die Kraft Gottes sehen und seine Liebe persönlich erleben, haben die lokalen Götter verloren«, so Olson.

Quelle: Dawn Report, Ted Olson, Dawn Ministries, 5575 N.Union Blvd, Colorado Springs CO 80918, USA. Fax: (+1+)-719-548-7475